

hat; der Verfasser hat, wie es scheint *Heledromia* (oder *Heliudromia*, wie Curtis schreibt) mit *Hemerodromia* verwechselt; nur lässt sich, wenn dies der Fall sein sollte, nicht begreifen, warum er dieselbe Art nochmals unter den europäischen *Clinocera*-Arten aufgeführt hat. — 5. *lineata* Gim., welche nur Varietät der bereits in 3 Arten zerspaltenen *preclatoria* Fall. ist. — 6. *gracilipes* Lw., obgleich es gar keine Art dieses Namens gibt; der Verf. scheint die von mir als *H. brevipes* beschriebene Art zu meinen; wie kann er diese dann aber hier ohne allen Zweifel zu *Hemerodromia* stellen, da er zwei Seiten weiter sagt, dass er sie nicht zu *Hemerodromia* stellen könne, sondern dass sie wahrscheinlich zu *Clinocera* gehöre, beiläufig eine eben so wunderliche Vermuthung, da aus meinen Angaben ausdrücklich hervorgeht, dass sie zwischen *Hemerodromia* Meig. und *Rhamphomyia* in der Mitte steht und von den Arten der ersten Gattung durch nicht verlängerte Vorderhüften unterschieden ist; und warum stellt er diese bei Posen gefundene Art nicht unter die deutschen Arten, da er doch andere, bisher nur bei Posen gefundene Arten, wie *Platypalpus cingulatus*, *Rhamphomyia amoena*, *squamigera*, *obscura*, *gracilipes* u. a. m. unter die deutschen und nicht unter die ausserdeutschen europäischen Arten gestellt hat?

Es liesse sich ausser dem Angeführten noch mancherlei gegen die kaum etwas über eine Seite füllende Schiner'sche Bearbeitung der Gattung *Hemerodromia* sagen. Das Angeführte wird für jeden unbefangenen Leser ausreichen, sich ein von den zahlreichen Selbstrecensionen des Verfassers unabhängiges Urtheil über den Werth des Buches zu bilden.

Ueber *Empis cothurnata* Brull. und *Empis hispanica* Lw.

Von

Director Dr. **H. Loew** in Meseritz.

Herr Brullé hat in der Expedition de Morée, Zool. III, 298 Nr. 640, eine *Empis cothurnata*, und ich habe in Rosenhauer's Werk über die Thiere Andalusiens eine *Empis hispanica* beschrieben. — Herr Schiner identificirt in seiner österreichischen Dipterenfauna I. 109, beide Arten miteinander und zugleich mit *Emp. morio* Fabr. — Ich habe mich zunächst für die gute Gesellschaft, in welche er

nich und meine Art gebracht hat, zu bedanken, kann aber die Verwunderung nicht unterdrücken, dass er die Pflicht, einen Rechtfertigungsgrund dieser Identification anzugeben, gar nicht gefühlt zu haben scheint; er setzt Gleichheitszeichen zwischen die Namen; bonus Schinerus dixit, und damit Basta!

Was nun zunächst die Identität von *Emp. cothurnata* und *hispanica* betrifft, so ist an eine solche ganz und gar nicht zu denken. — Herr Brullé sagt von seiner *Emp. cothurnata*, um von allem anderen zu schweigen, in der Diagnose: „thorace lineis quatuor nigris“ und in der Beschreibung: „Corselet marqué de quatre raies longitudinales noires, les deux latérales plus basses que les autres.“ Er hat also eine Art beschrieben, bei welcher die gewöhnlichen Thoraxstriemen ausserordentlich viel dunkler als ihre Interstitien sind. — Ich habe von *Emp. hispanica* eine dieselbe mit *Emp. tessellata* vergleichende Beschreibung gegeben, aus welcher klärlich hervorgeht, dass bei dieser Art die Streifung des Thorax derjenigen völlig analog ist, welche er bei *Emp. tessellata* hat, so dass also bei *Emp. hispanica* die behaarten Interstitien viel dunkler als die gewöhnlichen kahlen Striemen sind, und habe ausdrücklich bemerkt, dass sich dieselben von denen der *Emp. tessellata* nur dadurch unterscheiden, dass die beiden seitlichen minder scharf begrenzt sind, und dass die mittelste von vorn gesehen, unter der grauen Bestäubung verschwindet, was bei *Emp. tessellata* nie der Fall ist. — Die Vereinigung zweier Arten, in deren Beschreibungen ein so entscheidender Unterschied mit solcher Bestimmtheit ausgesprochen ist, ist eine völlig voreilige; dass Herr Schiner diejenigen Unterschiede beider Arten, welche aus den publicirten Beschreibungen derselben nicht hervorgehen, hätte kennen sollen, sei ihm nicht zugemuthet, da er beide offenbar gar nicht gekannt hat; desto mehr aber war es seine Pflicht die Beschreibungen beider wenigstens mit einiger Sorgfalt zu vergleichen, und nicht voreilig über ihre Identität abzusprechen. — Sehr auffällig ist der Unterschied im Verlaufe der Flügeladern beider Arten; es ist nämlich bei *Emp. hispanica* die Marginalzelle viel schmaler, die dritte Längsader mündet in viel grösserer Entfernung von der Flügelspitze, ihr Vorderast ist viel schiefer, und mündet trotzdem, weil die dritte Längsader kürzer als bei *Emp. cothurnata* ist, in viel geringerer Entfernung vom Ende der zweiten Längsader. — Zu den sehr brauchbaren Unterscheidungsmerkmalen beider Arten gehört ferner die verschiedene Färbung des Haarschirmes vor den Schwingern, welcher bei *Emp.*

cothurnata bald mehr rothgelblich, bald mehr blassgelblich, aber nie schwarz ist, während er bei *Emp. hispanica* stets eine schwarze Färbung hat. Auch dieser Unterschied beider Arten geht aus den Beschreibungen derselben für einen aufmerksamen Leser zur Genüge hervor, da Herr Brullé in seiner Beschreibung der *Emp. cothurnata* die Färbung dieses Haarschirmes ausdrücklich erwähnt hat, ich von *Emp. hispanica* aber eben so ausdrücklich angegeben habe, dass die Behaarung ihres Thorax mit Ausnahme der geringeren Länge mit derjenigen von *Emp. tessellata* übereinstimme. Hat Herr Schiner den Haarschirm vor den Schwingern bei *Emp. tessellata* vielleicht je anders als schwarz gefärbt gefunden?

Da die spezifische Verschiedenheit von *Emp. cothurnata* und *Emp. hispanica* auch nicht dem geringsten Zweifel unterliegt, so fragt es sich nur noch, ob eine dieser beiden Arten für *Emp. morio* Fabr. erklärt werden kann.

Fabricius beschreibt diese Art zuerst in der Ent. syst. IV, 405, 11, in folgender Weise:

Empis morio, pilosa atra thorace lineato, alis fuscis. Statura magnitudine E. lividae. Antennae et rostrum atra. Oculi magni, et testacei. Thorax niger, albido-lineatus. Abdomen atrum, immaculatum. Pedes nigri tibiis subtestaceis. Alae fuscae, immaculatae, basi parum testaceae.

Eine Angabe des Wohnorts findet sich hier nicht. Im Syst. Antl., wo die Art wieder unter *Empis* aufgezählt und die Diagnose reproducirt wird, ist als Vaterland Algier angegeben.

In der Ent. Syst. stellt Fabricius sehr verschiedene Empideen und Tachydromiden in der Gattung *Empis* zusammen. In dem Syst. Antl. ist die Gattung *Empis* aus denjenigen Arten, welche Meigen später in die Gattungen *Empis* und *Rhamphomyia* vertheilt hat, zusammengesetzt. So ist es höchst wahrscheinlich, dass *Emp. morio* entweder eine *Empis* oder eine *Rhamphomyia* ist, wofür auch die von Fabricius angegebene Körpergrösse spricht. Welcher von beiden Gattungen sie angehört, ist aus seinen Angaben durchaus nicht zu ermitteln, ein Umstand, welcher sicherlich dazu auffordert, bei der Deutung dieser Art vorsichtig zu sein.

Vergleichen wir nun die Fabricius'sche Beschreibung mit *Emp. cothurnata* und *hispanica*. Fabricius nennt seine Art „atra;“ auf welche der beiden grauen Arten passt das? Er nennt den Thorax „albido-lineatus;“ passt das vielleicht auf die *Emp. cothurnata* mit

ihren vier braunschwarzen Thoraxstriemen, oder passt es auf die *Emp. hispanica* mit ihren drei dunkeln Interstitien? Er nennt den Hinterleib „atrum;“ auf welche beider Arten passt das? Er nennt die Beine „nigri, tibiis subtetaceis;“ aber bei *Emp. hispanica* sind die hinteren Beine mit Ausnahme der Füsse, bei *Emp. cothurnata* wenigstens die hintersten Beine mit Ausnahme der Füsse und oft auch der grösste Theil der Mittelschenkel lebhaft gelb. Er nennt die Flügel im Gegensatze zu denen der vorhergehenden Art, welche „basi testaceae“ genannt werden, „basi parum testaceae;“ die Flügelbasis sowohl von *Emp. cothurnata* als von *Emp. hispanica* ist aber besonders auffallend und intensiv, bei *Emp. hispanica* überdiess in grosser Ausdehnung gelb gefärbt, so dass auch dieses Merkmal nicht zutrifft. — Was bleibt nach alledem von der Fabricius'schen Beschreibung der *Emp. morio* übrig, was nicht auf sehr viele andere *Empis*- und *Rhaphomyia*-Arten eben so gut passte, als auf jene beiden? Und wie viele solche Arten gibt es nicht, welche viel weniger von der Fabricius'schen Beschreibung der *Emp. morio* abweichen! — Es ist also auch die Identificirung dieser Arten mit *Emp. morio* Fabr. völlig ungerechtfertigt.

Clinocera bivittata nov. sp.

beschrieben vom

Director Dr. **H. Loew** in Meseritz.

Nachdem ich im Jahre 1858 im 2. Bande dieser Monatsschrift eine Auseinandersetzung der mir damals bekannten europäischen *Clinocera*-Arten gegeben habe, bin ich mehrmals in der Lage gewesen, auf diese Gattung zurückzukommen, um die Beschreibungen mir später bekannt gewordener, theils europäischer, theils exotischer Arten nachzutragen. Meine Sammlung enthält jetzt 20 *Clinocera*-Arten, von denen mit Hinzurechnung der von mir in Kleinasien aufgefundenen *Clinocera pusilla* 15 der europäischen, 4 der Nordamerikanischen und 1 der nordasiatischen Fauna angehören. Da die letzte dieser Arten noch unbeschrieben ist, so lasse ich die Beschreibung derselben hier folgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Loew Hermann

Artikel/Article: [Ueber Empis cothurnata Brull. und Empis hispanica Lw. 255-258](#)